

Erfahrungsbericht «Physiotherapie wirkt und hilft Kosten zu senken»

Bern, 6. Oktober 2022

«Für eine schnelle Heimkehr ist die Physiotherapie wesentlich»

Seit 18 Jahren arbeitet Nicole Lutz als Physiotherapeutin und erlebt dabei hautnah, wie sich in dieser Zeit die Spitalaufenthalte deutlich verkürzt haben und wie wichtig die physiotherapeutischen Behandlungen in diesem Zusammenhang sind. «Die Physiotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag für eine sichere und schnelle Heimkehr der Patient:innen», sagt Nicole Lutz. Aber nicht nur die kürzeren Spitalaufenthalte haben laut ihrer Erfahrung eine kostendämpfende Wirkung. Dank der langjährigen und hochstehenden Ausbildung in der Schweiz seien die Physiotherapeut:innen in der Lage, die Ärzteschaft zu entlasten.

Die Physiotherapie nimmt während des Spitalaufenthalts von Patient:innen eine Vielzahl von Aufgaben wahr. So zum Beispiel die rasche Mobilisierung, die Aufklärung, die Beratung und der Einbezug des persönlichen Umfelds der Patient:innen als auch das Zusammenstellen massgeschneiderter Übungen. Letztlich auch mit dem Ziel, eine schnelle und sichere Heimkehr zu ermöglichen. Denn genau dies wünschen sich laut der Erfahrung von Nicole Lutz, welche in einer Klinik in Biel arbeitet, die meisten Menschen. Schliesslich sei das vertraute Umfeld normalerweise der Ort, wo man sich am wohlsten fühlt.

«Die Physiotherapie ist weit mehr als Turnübungen machen. Wir begleiten und beraten die Patient:innen individuell und stellen eine nachhaltige Hilfe sicher», sagt Nicole Lutz. Sie weiss, was es braucht, damit eine Heilungsphase nach einer Operation reibungslos abläuft. Dabei spiele die Bewegung eine wichtige Rolle und dass die Patient:innen dank der Beratung in der Physiotherapie das Vertrauen in die Fähigkeiten des eigenen Körpers zurückgewinnen. «Die Aufklärung ist das A und O. Die Betroffenen müssen verstehen was möglich ist und wo die Grenzen liegen». Das sei schliesslich auch der entscheidende Punkt, damit eine rasche Heimkehr möglich sei. Hier nehme die Physiotherapie eine Schlüsselrolle ein. Im Endeffekt können so Spitalkosten eingespart werden, indem sich die Aufenthaltsdauer dank der Begleitung durch die Physiotherapie verkürzt.

Als Dozentin an einer Fachhochschule kennt sich Nicole Lutz auch in der Aus- und Weiterbildung bestens aus. Sie sagt: «In der Schweiz sind die Physiotherapeut:innen sehr gut ausgebildet. Dadurch können sie unter anderem auch Differentialdiagnosen erkennen und deren Weiterverfolgung sicherstellen». Das bedeutet, dass die Physiotherapeut:innen in der Lage sind, Erkrankungen zu erkennen, die neben der eigentlichen Diagnose ebenfalls als mögliche Ursachen erwägt werden müssen. Das zeigt, wie wichtig die Rolle der Physiotherapie in der interprofessionellen Zusammenarbeit ist. «Die Physiotherapeut:innen entlasten dank ihrem grossen Wissen und dem engen Kontakt mit den Patient:innen die Haus- und Fachärzte und nehmen ein breites Aufgabengebiet wahr. Sie halten so das Gesundheitssystem am Laufen», sagt Nicole Lutz.